

1 Allgemeine Informationen des Instituts für Sportwissenschaft	2
1.1 Lehrkräfte	2
1.2 Sekretariate	2
1.3 Lehrbeauftragte	2
1.4 Fachschaft Sport	3
1.5 Studienberatung/Prüfungsangelegenheiten	3
1.6 Sprechzeiten der Philosophischen Fakultät	4
1.7 Prüfungsämter	4
1.8 Beginn der Lehrveranstaltungen	4
1.9 Weitere wichtige Informationen	4
1.10 Bafög-Anträge	4
2 Informationen speziell für den Standort Moritzwinkel.....	5
2.1. Informationen für Studierende nach PVO Lehr I	5
2.1.2 Meldung zu den fachpraktischen Teilprüfungen.....	5
2.2 Informationen für Bachelor und Master Studierende.....	5
2.2.1 Sport als Majorfach (Hauptfach):.....	5
2.2.2 Sport als Minorfach (Nebenfach):.....	6
2.3 Studienberatung für das SS 2006	6
2.3.1 Für Bachelorstudierende	6
2.3.2 Für Studierende nach PVO Lehr I	6
2.4 Informationen zum Belegverfahren für die Lehrveranstaltungen in der „Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder“	7
2.4.1 Beleg- und Testatkarte:	7
2.4.2 Prioritätenkarten:	7
2.4.3 Testate:.....	7
2.5 Zeitplan zur Belegung der Lehrveranstaltungen in der „Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder	9
3 Verzeichnis der Lehrveranstaltungen	10
3.1 Lehrveranstaltungen – Standort Bismarckstr.	10
3.1.1 Veranstaltungen zur Theorie von Sport und Schulsport.....	10
3.1.2 Einführende Lehrveranstaltungen zur Didaktik und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder	10
3.1.3 Fachpraktikum.....	11
3.1.4 Vertiefende Lehrveranstaltungen zur Didaktik und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder	11
3.1.5 Exkursionen.....	12
3.1.6 Projekte	12
3.2 Lehrveranstaltungen – Standort Moritzwinkel	13
3.2.1 Allgemeine Theorie des Sports	13
3.2.1.1 Sport und Erziehung.....	13
3.2.1.2 Sport und Bewegung.....	14
3.2.1.3 Sport und Gesundheit.....	15
3.2.1.4 Sport und Gesellschaft	17
3.2.2 Didaktik der Berufsfelder	18
3.2.3 Veranstaltungen in Projektform	19
3.2.4 .Sportpraxis und ihre spezielle Theorie LHR, LG, LBS, BA, MA-TE	19
3.2.5 Lehrgang außerhalb des Hochschulortes.....	22
3.2.6 Zusatzangebote auch für Sportstudierende (Lehrämter und Magister) Schwerpunkt: Freizeit und Sozialarbeit	23
4. Sprechzeiten	25
4.1 Standort Bismarckstr.	25
4.2 Standort Moritzwinkel	25

1 Allgemeine Informationen des Instituts für Sportwissenschaft

1.1 Lehrkräfte

Standort Bismarckstr.

Name	 762-	e-mail	 privat	
Gebken, Ulf, Dr., PD	8558	Ulf.gebken@web.de	0441-382054	3501432
Nickel, Frank, Dr., LbA	8559	nickel@erz.uni-hannover.de	0531-602523	
Sobczyk, Barbara, Dr., LbA	8529	barbarasobczyk@web.de	0234-34606	


Standort Moritzwinkel

Name	 762-	e-mail	 privat	 privat
Dreher, Doris, AOR'in	3282	dreher@erz.uni-hannover.de	05105 - 81444	
Kuhlmann, Detlef, Prof. Dr.	1944 2	d.kuhlmann@erz.uni-hannover.de	030 - 7742341	
Meyer, Arno, StR	2681	arno.meyer@erz.uni-hannover.de	05041 - 776772	
Peiffer, Lorenz, Prof. Dr.	3148	Lorenz.Peiffer@ewetel.de	04488 - 72943	77945
Pilz, Gunter A., AOR, Prof. Dr.	3195	pilz@erz.uni-hannover.de	05144 - 92645	92646
Wienbeck, Helen LbA	5510	hwienbeck@web.de	0160-91171151	
Zipprich, Christa, AOR'in, M.A.	3620	zipprich@erz.uni-hannover.de	0511 - 467128	


Das **SS 2006** dauert vom 10.04.2006 bis 22.07.2006
Pfungstunterbrechung 06.06.2006 bis 10.06.2006

Internet: www.erz.uni-hannover.de/inst/ifsw
email: ifsw@erz.uni-hannover.de

1.2 Sekretariate

SEKRETARIAT I: Fr. Kademann, Am Moritzwinkel 6  762-5128 Fax: 762-2196
Sprechzeiten: Mo., 14 - 16 h; Di., Mi. u. Do. 10 - 12 h


SEKRETARIAT II: Fr. Brus, Am Moritzwinkel 6  762-5370 Fax: 762-3147
Sprechzeiten: Mo - Do 10 - 11.30h

Sachbearbeiterin Haushalt: Fr. Wittek, Am Moritzwinkel 6  762-3803
Sprechzeiten: Mo., Di., Do., 10 - 11.30 h

1.3 Lehrbeauftragte

Standort Bismarckstr.

Himmer, Volker
Meusel, Andreas
Rudolph, Jochen


05137- 875899
0511- 3532833
0511- 828702

Standort Moritzwinkel



Bohnsack, Michael, Dr. med., PD	0511 - 694845
Fick, Klaus, StR	05102 - 3714
Fink, Matthias	0511 - 2280906
Garbe, Gernulf, Dr., Honorarprofessor	0511 - 306363
Huhnholz, Sven	0177 - 5706487
Maassen, Norbert, Dr.	0511 - 532 (quer 913) - 2700
Maerz, Uwe	0511 - 444496
Schiedek, Steffen, Dr.	0531 - 2086730
Schmidt, David	05121 - 883582
Tegtbur, Uwe, Dr.	0511 - 532 (quer 913) - 5499
Thorns, Elisabeth, Dr.	0511 - 2123738

1.4 Fachschaft Sport


Standort Bismarckstr.

Über die Aktivitäten der Fachschaft für Studierende der Bismarckstr. mögen sich alle an Aushängen orientieren, oder bei Bedarf können die Kommilitoninnen und Kommilitonen des Moritzwinkels angesprochen werden.

Standort Moritzwinkel

Sebastian Lehmann	lehmo@web.de	Vorsitz
Dawid Piotrowski	Dawidpio7@yahoo.de	Baracke
Björn Hochmann	dohnsen@web.de	
Kristin Siewert	KristinSiewert@gmx.de	Konferenzen sowie
Cathleen Flammiger	cflammiger@web.de	Studiengang MA, BA
Sören Müller-Gerken	SMGerken@gmx.de	Post
Tino Messner	Tino.Messner@web.de	Kasse
Paul Jakobs	pauljakobs@hotmail.com	Computer/Internet
Benjamin Pegesa	Ben.Pegesa@gmx.de	Sonstige
Stefan Möller	Stefan-moeller9@gmx.de	Ansprechpartner
Jörg Dill	Keine hektik@yahoo.de	
Torsten „VTT“ Bartel	Vtt.indianerland@hannoverminstrels.de	
Leif Schumacher	schumacherleif@gmx.de	
Anja Lücke	anja.luecke@freenet.de	
Claas Beuke	claas.beuke@web.de	
Sebastian Rusche	sebastian-rusche@	
Ansgar Pietschmann	pietsche74@aol.com	
Daniel Becker	Becker-Danilo@t-online.de	
Hardy Wendt	derweizen@web.de	
Bianca Wüster	bianca.wuester@web.de	

Adresse: Am Moritzwinkel 6, 30167 Hannover
[Baracke (Container)]

 762-2950

e-mail: fssport@web.de

www.fachschaft-sport.de.vu

Sprechzeiten und Fachschaftstreffen: siehe gesonderten Aushang am Fachschaftsbrett.

An den Treffen der Fachschaft kann jede Sportstudentin/jeder Sportstudent teilnehmen bzw. ist zu diesen Treffen herzlichst eingeladen.

1.5 Studienberatung/Prüfungsangelegenheiten

Lehramt an GHR mit **Schwerpunkt Grundschule**
Lehramt für **Sonderpädagogik**

SOBCZYK/ GEBKEN/ NICKEL
SOBCZYK/ NICKEL/ GEBKEN

Lehramt an **Gymnasien**
Lehramt an Grund-/**Haupt-/Realschulen**
Lehramt an **berufsbildenden Schulen**
Bachelor – Major/Minor LG

AOR **Prof. Dr. PILZ**
AOR **Prof. Dr. PILZ**
AOR'in **DREHER**
AOR **Prof. Dr. PILZ**

Bachelor Sc. „Technical Education“
Zwischenprüfungen LG/LGHR/LbS
Schulpraktika LG/LGHR/LbS
 Zusatzfach Sportwissenschaft im Studiengang
 Sozialwissenschaft
Master Sc „Technical Education“
 Erasmusstudierende
 Bafögbeauftragte

AOR'in **DREHER**
 AOR'in **DREHER**
 StR. **MEYER**

 AOR **Prof. Dr. PILZ**
 StR. **MEYER**
 AOR'in **DREHER**
 AOR'in **DREHER**
Prof. Dr. PEIFFER

1.6 Sprechzeiten der Philosophischen Fakultät

Gesch.-Zimmer/Sekretariat der Philosophischen Fakultät		
		
Frau Kehr	762-8512	762-8486
Frau Bär	762-8552	762-8486
Bismarckstr. 2, Raum I		
Sprechzeiten Dekanat und Verwaltung: Mo 14 – 15 Uhr, Di/Do 9 – 12 Uhr		
Die/Do 9 – 12 Uhr Do 14 – 15 Uhr		

1.7 Prüfungsämter

Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS):

LG/LbS Frau Neudecker: 0511 – 762 19752
LGHR Frau Richter 0511 – 762 19755

Akademisches Prüfungsamt

BA/MSc: Frau Röthemeyer 0511 – 762 3453

1.8 Beginn der Lehrveranstaltungen

Die erste Vorlesungswoche (**10. - 13. 04. 2006**) wird als **Einführungswoche** zur Studienberatung und Studienorganisation genutzt. Sofern von den Dozentinnen und Dozenten keine Vorbereitungsstermine oder abweichende Termine für den Beginn der Lehrveranstaltungen angegeben sind, beginnen alle ab Di., **18. 04. 2006** zum entsprechend angesetzten Termin.

1.9 Weitere wichtige Informationen

Die Studierenden haben dafür Sorge zu tragen, dass im Sekretariat I eine Leistungskarteikarte (1-fach) unter Vorlage des Studiausweises und 1 Lichtbild angelegt wurde.

Falls sich Studienrichtungen (Studiengang LGHR/LG/LbS) oder Studienanschriften während der Ausbildung ändern, werden die Studierenden dringend gebeten, dieses im **Sekr. I** anzugeben, da eine Meldung durch das Immatrikulationsamt nicht erfolgt. Dies gilt auch für **Urlaubsfreisemester** sowie **Studienortwechsel** oder **Abbruch des Studiums**.

Die absolvierten sportpraktischen Studienteile werden auf der LK eingetragen, nicht aber die theoretischen Lehrveranstaltungen. Hierzu gibt es Scheinformulare, die von den Studierenden aufzubewahren sind.

1.10 Bafög-Anträge

Die BAFÖG-ANTRÄGE (Formblatt vom Studentenwerk) können im Sekretariat I zur Weiterleitung an die Bafög-Beauftragten abgegeben werden. Bitte unbedingt die BAFÖG-Kriterien (Sonderausgang im Kellergeschoß unter Ankündigungen 'Organisatorisches') beachten.

2 Informationen speziell für den Standort Moritzwinkel

2.1. Informationen für Studierende nach PVO Lehr I

- **Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit Schwerpunkt Haupt- und Realschule**
- **Lehramt an Gymnasien**
- **Lehramt an berufsbildenden Schulen**
- **Magister Sportwissenschaft**

Bescheinigungen der **Einführungsveranstaltungen der Allgemeinen Theorie** des Sports werden über das Sekr. I durch Listenhereingabe der einzelnen Dozentinnen und Dozenten ausgestellt. Alle anderen Bescheinigungen (**ab Vertiefungsveranstaltungen**) sind von den Studierenden – sofern nichts Gegenteiliges vereinbart wurde – **selbst** auszufüllen und im Sekr. I zwecks Weiterleitung an die entsprechenden Lehrkräfte abzugeben. Bei den sportmedizinischen Veranstaltungen ist es vorteilhafter, die Unterschriften direkt bei den Lehrenden einzuholen.

BLANKO-SEMINARSCHEINE sind im IfS-Kopierraum erhältlich!

Die unterschriebenen Scheine oder sonstigen Bescheinigungen liegen – alphabetisch nach Namen geordnet – zur Wiederabholung im Kopierraum (Karteitrog) bereit.

2.1.2 Meldung zu den fachpraktischen Teilprüfungen

Je nach Lehramtsstudiengang besteht die fachpraktische Prüfung aus 5 Teilprüfungen (LbS, LGHR-Schwerpunkt HR) bzw. aus 6 Teilprüfungen (LG).

Wichtig!	Alle Studierenden, die ihre erste fachpraktische Teilprüfung in der „Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder“ ablegen wollen, müssen vorher persönlich bei der/dem für sie zuständigen Prüfungsbeauftragten ein Meldeformular zum Eintritt in die fachpraktische Prüfung ausfüllen und unterschreiben.
-----------------	---

2.2 Informationen für Bachelor und Master Studierende

- **Master of Technical Education**
- **fächerübergreifender Bachelor**

Die Studierenden melden sich jeweils zu den aushängenden Terminen im Prüfungsamt, um an den entsprechenden Leistungsüberprüfungen der absolvierten Module teilnehmen zu können.

Bachelorstudierende benötigen im Modul „Spezielle Didaktik und Methodik: Individualsport“ den **DLRG-Ausweis** (mind. Bronze – nicht älter als ein Jahr vor Aufnahme des Fachstudiums!). Bitte im Sekretariat oder bei den Modulverantwortlichen vorlegen.

Bescheinigungen bezüglich erbrachter Studienleistungen einzelner Module sind im IfS-Kopierraum erhältlich.

2.2.1 Sport als Majorfach (Hauptfach):

Es wird empfohlen, im **2. Semester** folgende **Module** zu belegen:

Grundlagen erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Sporttheorie: Das Modul ist in zwei Bereiche unterteilt, und zwar in die Einführung in erziehungswissenschaftliche Fragestellungen des Sports und in die Einführung in sozialwissenschaftliche Fragestellungen. Die hierzu wählbaren Lehrveranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sportwissenschaft zu entnehmen. Als Prüfungsleistung ist eine Klausur über beide Theoriebereiche von 60 Min. Dauer zu erbringen. In diesem Modul werden insgesamt 4 Kreditpunkte erworben.

Modul Vertiefung naturwissenschaftlich orientierter Sporttheorie: Diesem Modul sind insgesamt drei Lehrveranstaltungen zugeordnet, d.h. ein Seminar zu bewegungs- und trainingswissenschaftlichen Fragestellungen, eines zu gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen sowie ein weiteres Seminar zu diesem naturwissenschaftlichen Theoriebereich nach Wahl. Im 2. Semester sollte aus diesem Bereich ein Seminar ausgewählt werden. Die wählbaren Lehrveranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sportwissenschaft zu entnehmen. Als Prüfungsleistungen für dieses Modul werden insgesamt 2 Hausarbeiten gefordert. In diesem Modul werden insgesamt 10 Kreditpunkte erworben.

Spezielle Didaktik und Methodik: Es sollte eine Vertiefungsveranstaltung belegt werden und zwei weitere Einführungsveranstaltungen. In der Vertiefungsveranstaltung wird eine Prüfungsleistung durch eine sportpraktische Präsentation sowie durch eine Klausur (90 Minuten) erbracht.

2.2.2 Sport als Minorfach (Nebenfach):

Es wird empfohlen, im **2. Semester** folgende **Module** zu belegen:

Modul Grundlagen erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Sporttheorie: Das Modul ist in zwei Bereiche unterteilt, und zwar in die Einführung in erziehungswissenschaftliche Fragestellungen des Sports und in die Einführung in sozialwissenschaftliche Fragestellungen. Die hierzu wählbaren Lehrveranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sportwissenschaft zu entnehmen. Als Prüfungsleistung ist eine Klausur über beide Theoriebereiche von 60 Min. Dauer zu erbringen. In diesem Modul werden insgesamt 4 Kreditpunkte erworben.

Modul Vertiefung naturwissenschaftlich orientierter Sporttheorie: Diesem Modul sind insgesamt zwei Lehrveranstaltungen zugeordnet, d.h. ein Seminar zu bewegungs- und trainingswissenschaftlichen Fragestellungen und nach Wahl entweder eines zu gesundheitswissenschaftlichen oder ein weiteres Seminar zu bewegungs- und trainingswissenschaftlichen Fragestellungen. Im 2. Semester sollte aus diesem Bereich ein Seminar ausgewählt werden. Die wählbaren Lehrveranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sportwissenschaft zu entnehmen. Als Prüfungsleistung für dieses Modul wird eine Hausarbeit gefordert. In diesem Modul werden insgesamt 6 Kreditpunkte erworben.

Module der Speziellen Didaktik und Methodik: Es sollte eine Vertiefungsveranstaltung belegt werden und eine weitere Einführungsveranstaltung. In der Vertiefungsveranstaltung wird eine Prüfungsleistung durch eine sportpraktische Präsentation sowie durch eine Klausur (90 Minuten) erbracht.

2.3 Studienberatung für das SS 2006

2.3.1 Für Bachelorstudierende

Informationen zum Sportstudium und zum Belegverfahren für die Lehrveranstaltungen zur Theorie und Praxis der ELF werden für **Bachelorstudierende** in Form einer Studienberatung angeboten und zwar

➔ am Mittwoch, dem 12. April 2006 im Hörsaal ➔

von 13-14 Uhr

Bachelor mit ‚major‘ bzw. ‚minor‘ Sport

Dreher/Pilz

2.3.2 Für Studierende nach PVO Lehr I

Zur Vorbereitung auf die individuelle Studienplanung und auf eine entsprechende sinnvolle Auswahl zur Belegung von Lehrveranstaltungen zur „Theorie und Praxis der Erfahrungs und Lernfelder“ wird allen Studierenden ab dem 3. bzw. 4. Semester dringend empfohlen, sich individuell beraten zu lassen. Dies kann bereits während der vorlesungsfreien Zeit in den Sprechstunden der Lehrkräfte erfolgen. Die Sprechzeiten hängen im IfS an den bekannten

Stellen aus. Studienberatungen sollten vor allem bei den Beauftragten für die einzelnen Studiengänge erhalten werden.

Im Sommersemester 2006 wird letztmalig die Lehrveranstaltung „Grundlagen der Rückschlagspiele“ angeboten!

Die Studierenden werden ebenfalls gebeten, sich für die Auswahl ihrer Praxiskurse an der Angebotsplanung, welche im Tiefgeschoss des IfS aushängt, zu orientieren.

2.4 Informationen zum Belegverfahren für die Lehrveranstaltungen in der „Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder“

Mit Eintritt in das Studium haben die Studierenden dafür Sorge zu tragen, dass im Sekretariat eine Leistungskarteikarte (LK) angelegt wird. Auf dieser Leistungskarte wird der gesamte sportpraktische Studienteil einschließlich der einzelnen fachpraktischen Teilprüfungen zentral dokumentiert.

2.4.1 Beleg- und Testatkarte:

Darüber hinaus erhält jede/jeder Studierende eine Beleg- und Testatkarte (neue PVO=grün; alte PVO=gelb), die bei den Studierenden verbleibt und während des gesamten Sportstudiums genutzt wird. Für die verschiedenen Lehramtsstudiengänge sind darauf die jeweils notwendigen Anforderungen berücksichtigt.

Die Beleg- und Testatkarte ist bei der zentralen Einschreibung in die sportpraktischen Lehrveranstaltungen vorzulegen. Die Studierenden sollen bitte darauf achten, dass alle vorherig belegten Veranstaltungen von den Dozentinnen und Dozenten testiert worden sind.

2.4.2 Prioritätenkarten:

Neben der Beleg- und Testatkarte benötigt die/der Studierende zur Einschreibung in die sportpraktischen Lehrveranstaltungen vier Prioritätskarten und zwar je eine mit der 1., 2., 3. und 4. Priorität. Studierende des Studiengangs LBS-Ergänzung (alte PVO) erhalten zwei 1. und zwei 2. Prioritäten. Eine entsprechende Ausnahmeregelung gilt auch für Studierende des Lehramts an Gymnasien (alte PVO), die ein abgeschlossenes Studium nachweisen können und Sport als 3. Unterrichtsfach neu studieren.

wichtig!!	Studierende, die beim Einschreibverfahren im WS 05/06 mit ihrer 1. Priorität aus den Vertiefungsveranstaltungen in der Sportpraxis ausgelost worden sind, können sich bis 29. März 2006 bei Frau Zipprich schriftlich melden, sie werden als ‚Gesetzte‘ mit 1. Priorität in die Listen aufgenommen.
------------------	--

Die Teilnahme an den Pflichtlehrveranstaltungen, den Wahlpflichtlehrveranstaltungen als auch der Wahllehrveranstaltungen in der Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder oder an den Lehrgängen außerhalb des Hochschulortes/Exkursionen unterliegt dem Prioritätsverfahren.

wichtig!!!	Eine direkte Zulassung in eine Vertiefungs-Lehrveranstaltung für Studierende nach PVO Lehr I ist möglich, wenn ein begründeter Antrag mit entsprechenden Nachweisen bis zum 22. März 2006 an den Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Sportwissenschaft gestellt wird.
-------------------	--

2.4.3 Testate:

Am Ende eines jeweiligen Semesters, wenn alle Studienauflagen der belegten Lehrveranstaltungen erfüllt wurden, wird die Teilnahme von der jeweiligen Lehrkraft im Testateil abgezeichnet. Wer ohne Einsatz einer Prioritätenkarte auf einem frei gebliebenen Platz an einer Lehrveranstaltung teilgenommen hat, muss diese Lehrveranstaltung ebenfalls auf der Beleg- und Testatkarte testieren lassen, wenn sie im Rahmen der Pflicht-/oder Wahlpflichtauflagen des jeweiligen Studienganges genutzt wird.

2.4.4 Studienprofil und Studienplanung:

Die Studierenden entwerfen ihr individuelles Studienprofil. **Studierende nach PVO Lehr I** sollten sich im Rahmen ihrer Gesamtstudienplanung überlegen, in welchen der Erfahrungs- und Lernfeldern sie eine Prüfung ablegen wollen (siehe Prüfungsteil auf der Testatkarte) und welche Erfahrungs- und Lernfelder sie gegebenenfalls als „weitere“ (als Wahlpflichtbereich) studieren möchten.

Studierende der Bachelorstudiengänge sollten sich jeweils frühzeitig auf die geforderten EP-Lehrveranstaltungen konzentrieren vor allem in Hinblick darauf, welche sie als VP weiterführen möchten.

Durch die Umstrukturierung von den Lehramtsstudiengängen nach PVO Lehr I zu den Bachelorstudiengängen im Fach ‚Sport‘ ist auch eine leichte Umstrukturierung des Lehrangebotes erfolgt. Zur kurz- und längerfristigen Planung können sich die Studierenden am Lehrveranstaltungsübersichtsplan im Kellergeschoss des IfS informieren und darüber orientieren, welche Lehrveranstaltungen in welchem Semester angeboten werden.

Die im SS 2006 angebotenen Lehrveranstaltungen sind im 2. Teil dieses institutsinternen Vorlesungsverzeichnisses zu finden. Um an einer Lehrveranstaltung im Bereich der Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder teilnehmen zu können, erfolgt die Einschreibung in die entsprechenden Lehrveranstaltungen mit Hilfe des Belegverfahrens.

2.4.5 Das Belegverfahren an sich:

1. Unter Beachtung der Belegverpflichtungen gemäß der jeweiligen Studienordnung wählt die/der Studierende diejenigen Praxisveranstaltungen aus dem Lehrangebot aus, die sie/er nach der individuellen Studienplanung besuchen möchte.
2. Vier Lehrveranstaltungen werden entsprechend mit der 1., 2., 3. oder 4. Priorität gewichtet, der Name der Lehrveranstaltung sowie der Name der/des Studierenden wird auf der jeweiligen Prioritätskarte eingetragen.
3. Die Eintragungen sind **von den Studierenden selbst** mit Kugelschreiber oder mit Tinte vorzunehmen; z.B.:

Studierende nach PVO Lehr I tragen das angewählte ELF, je nach ihrem individuellen Studienprofil, in der zweiten Spalte ihrer Beleg- und Testatkarte ein, in der dritten Spalte den Bereich (vgl. vorderer Pfeil: Diese Studentin möchte neben der Leichtathletik VP noch eine EP Fußball belegen, d.h. sie trägt entsprechend ELF 3 Leichtathletik – was wegen der bereits belegten EP Leichtathletik schon eingetragen ist, - noch unter weiteres „1“ und „Fußball“ in Spalte zwei und drei ein, und anschließend in Spalte SS 2006 (hinterer Pfeil) VP 2 Prio – bezieht sich auf Leichtathletik – und EP 1 Prio – bezieht sich auf Fußball – ein.)

	1. Spalte	2. Spalte	3. Spalte	4. Spalte	5.	
	Lehrveranstaltung			Testat		WS	SS	WS
Prüfg		ELF:	Bereich	EP-Testat	VP-Testat	05/06	2006	
	ELF 2-5	3	<i>Leichtathletik</i>	Dreher			<i>VP2.Prio</i>	
W	Weiteres ELF/Spiel	1	<i>Fußball</i>				<i>EP1.Prio</i>	

Bachelorstudierende tragen ihre gewählte Sportart in Spalte 2 jeweils in dem zugehörigen Modulbereich ein (vgl. Abb. 2 vorderer Pfeil: Der Student möchte an einer Fußball- und an einer Leichtathletik EP teilnehmen, D.h. Fußball wird in Spalte 2 beim Modul Spielen eingetragen, Leichtathletik entsprechend unter dem Modul Individual. Anschließend wird in der Spalte des SS 2006 eingetragen, dass es sich um die jeweilige EP handelt und mit welcher Priorität diese Sportart angewählt wird – hinterer Pfeil. D.h. z.B. Fußball EP2. Prio, Leichtathletik EP1.Prio.)

1. Spalte	2. Spalte	3. Spalte	4. Spalte	5.	
-----------	-----------	-----------	-----------	----	-----	------	--

Lehrveranstaltung			Testat		WS	SS	WS
ELF:	Sportart	Modul	EP-Testat	VP-Testat	05/06	2006	
ELF 1	<i>Fußball</i>	Modul Spielen		#		<i>EP</i> <i>1. Prio</i>	
ELF 2-5	<i>Leicht- athletik</i>	Modul Individual				<i>VP</i> <i>2. P</i>	

4. Die auf der Belegkarte eingetragenen Praxis-Lehrveranstaltungen mit Prioritäten müssen mit den Eintragungen auf den Prioritätskarten übereinstimmen.
5. Beide Unterlagen werden bei der zentralen Einschreibung den Lehrkräften, die die Einschreibung vornehmen, vorgelegt und von ihnen überprüft.
6. Die Aufnahme in die Praxiskurse erfolgt nach Prioritäten (in der Reihenfolge 1. - 4.). Übersteigt die Zahl der Teilnehmenden die maximale Aufnahmequote, entscheidet das Los unter den Teilnehmenden aus der niedrigsten Prioritätenklasse, aus der noch aufgenommen wird.
7. Am Ende des Einschreibverfahrens werden zur Orientierung für die Studierenden im Vorraum der Halle I die vorläufigen Beleglisten ausgehängt, aus denen die jeweilige Nachfrage hervorgeht. Freie Plätze werden ggfs. darauf vermerkt.
8. Zur Verbesserung der Teilnahme-Chancen in wichtigen Lehrveranstaltungen, kann jede/jeder Studierende nach dem ersten Aushang der Beleglisten ihre/seine 1. und/oder 2. Priorität zurücknehmen und neu vergeben. (Siehe Rücknahme und Neusetzung der 1. und 2. Prioritäten auf dem Zeitplan.)
9. Danach ist das Belegverfahren abgeschlossen. Bei zu großer Nachfrage wird entsprechend Punkt 8 ausgelöst.
10. Die endgültigen Listen werden an der Stirnwand von Halle I ausgehängt, freie Plätze gekennzeichnet.
11. Die Praxisveranstaltungen beginnen, sofern nichts anderes angekündigt ist, in der zweiten Vorlesungswoche, ab dem 18. April 2006. Mit der Anwesenheit in der ersten Unterrichtsstunde wird die Teilnahmeabsicht dokumentiert.
12. Wer aus zwingenden Gründen an der ersten Lehrveranstaltung nicht teilnehmen kann, muss dieses der Lehrkraft mitteilen, um die Teilnahmeberechtigung zu erhalten. Bei unentschuldigtem Fehlen kann der Platz neu vergeben werden.

2.5 Zeitplan zur Belegung der Lehrveranstaltungen in der „Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder

→ **Donnerstag, den 13. April 2006** ←

09:00 – 10:00	Halle 1	Eintragungen für alle Pflichtlehrveranstaltungen und Einführungsveranstaltungen (EP)
ab 10:30	Vorraum	Aushang der vorläufigen Listen
10:30 – 11:30	Halle 1	Eintragungen für alle Vertiefungsveranstaltungen (VP) und Lehrgänge/Exkursionen
ab 12:00	Vorraum	Aushang der vorläufigen Listen
12:00 – 12:20	Halle 1	Rückgabe der 1. und 2. Prioritäten sowie Neueintragungen
ab 12:45	Vorraum	Aushang der endgültigen Listen

3 Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

3.1 Lehrveranstaltungen – Standort Bismarckstr.

3.1.1 Veranstaltungen zur Theorie von Sport und Schulsport

Fachdidaktisches Seminar mit Unterrichtsbezug

SE 2: Di 10:00/12:00 Raum: 6302.010; Di 10:00/12:00 Raum: 6302.101 (II/Spielhalle), **18.04.2006**Sobczyk
ab 4. Sem.; LGHR, LS; KF

Bewegungspädagogisch orientierte Fördermöglichkeiten sozial benachteiligter Kinder (Sport und Gesellschaft) (Sport und Erziehung)

SE 2: Fr 12:00/14:00 Raum: 6302.101 (II/Spielhalle); Fr 12:00/14:00 Raum: 6302.010, **21.04.2006**Nickel
ab 2. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF

Gesundheitserziehung im Schulsport (Sport und Gesundheit) (Sport und Erziehung)

SE 2: Do 08:00/10:00 Raum: 6302.010, **20.04.2006** Gebken
ab 4. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten: Klausurvorbereitung

SE 2: Do 16:00/18:00 Raum: 6302.010, **20.04.2006** Nickel
ab 5. Sem.; LGHR, LS; KF-LF

Das Seminar ist für Studierende gedacht, die im WS 2005/06 die Abschlussprüfungen absolvieren wollen. Es wird in noch zu vereinbarenden Abständen von den jeweiligen Lehrkräften durchgeführt.

3.1.2 Einführende Lehrveranstaltungen zur Didaktik und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder

Grundlegende Bewegungserziehung

SE 2 N.N.
ab 2. Sem.; LGHR, LS; KF-LF

Bewegungsförderung und Turnen am kleinen und großen Trampolin

SE 2: Mi 12:00/14:00 Raum: 6301.-108 (I/Turnhalle); Mi 12:00/14:00 Raum: 6302.010, **19.04.2006**Nickel
ab 2. Sem.; LGHR, LS; KF-LF

Bewegungsförderung und Turnen am kleinen und großen Trampolin

SE 2: Do 08:00/10:00 Raum: 6301.-108 (I/Turnhalle), **20.04.2006** Sobczyk
ab 2. Sem.; LGHR, LS; KF-LF

Psychomotorik

SE 2: Fr 10:00/12:00 Raum: 6301.-108 (I/Turnhalle); Fr 10:00/12:00 Raum: 6302.010, **21.04.2006**Nickel
ab 2. Semester; LGHR, LS; KF-LF

Anfangsschwimmunterricht

SE 1: Di 13:00/14:00 Raum: 6302.015 (II/Schwimmhalle), **18.04.2006**

Sobczyk

ab 2. Sem.; LGHR, LS; KF-LF

Abenteuersport

SE 2

N.N.

ab 2. Sem.; LGHR, LS; KF-LF

3.1.3 Fachpraktikum

Fachpraktikum Grundschule Tresckowstr.

FP 4: Do 08:45/13:00 gem. Ankünd., **20.04.2006**

Nickel

ab 5. Sem.; LGHR; LF GS. GS Tresckowstr.

Voraussetzung ist die Teilnahme am Seminar Planen und Auswerten im WS 04/05

Fachpraktikum Grundschule Bonner Str.

FP 4: Mi 08:45/13:00 gem. Ankünd., **19.04.2006**

Sobczyk

ab 5. Sem.; LGHR; LS, GS Bonner Str.

Voraussetzung ist die Teilnahme am Seminar Planen und Auswerten im WS 04/05

3.1.4 Vertiefende Lehrveranstaltungen zur Didaktik und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder

Erfahrungs- und Lernfeld (Bereich: Spielen in Mannschaften Schwerpunkt: (Korbball / Basketball))

SE 2: Do 10:00/12:00 Raum: 6302.101 (II/Spielhalle), **20.04.2006**

Gebken

ab 2. Semester; LGHR, GrS, LS; KF-LF

Erfahrungs- und Lernfeld "Spielen" (Bereich: Spielen in Mannschaften, Schwerpunkt Rugby)

SE 2: Do 16:00/18:00 Raum: 6301.I/Sportplatz, **20.04.2006**

Himmer

ab 2. Sem.; LGHR, LS; KF-LF

Erfahrungs- und Lernfeld Gymnastische, rhythmische und tänzerische Bewegungsgestaltung

SE 2: Di 12:00/14:00 Raum: 6301.-108 (I/Turnhalle); Di 12:00/14:00 Raum: 6302.010, **18.04.2006**Sobczyk

ab 3. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF, ÄB

Voraussetzung: Nachweis der Teilnahme an einer einführenden Lehrveranstaltung "Bewegung und Musik"

Erfahrungs- und Lernfeld Spielen (Bereich: "Spielen in Mannschaften", Schwerpunkt (Hand)ball)

SE 2: Do 14:00/16:00 Raum: 6302.101 (II/Spielhalle), **20.04.2006**

Nickel

ab 3. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF

begrenzte Teilnehmerzahl

Erfahrungs- und Lernfeld "Spielen" (Bereich: Spielen in Mannschaften, Schwerpunkt Fußball)

SE 2: Mi 14:00/16:00 Raum: 6302.101 (II/Spielhalle), **19.04.2006**

Rudolph

ab 2. Sem.; LGHR, LS; KF-LF

Das Seminar soll durch individuell angemessene Leistungsanforderungen dazu motivieren, diese Sportart kennen zu lernen und Freude am Fußball spielen zu gewinnen.

Erfahrungs- und Lernfeld "Turnen und Bewegungskünste" (Schwerpunkt Bewegungskünste)

SE 2: Mi 10:00/12:00 Raum: 6302.010; Mi 10:00/12:00 Raum: 6301.-108 (I/Turnhalle), **19.04.2006**Nickel

ab 2. Sem.; LGHR, LS; KF-LF, ÄB

Erfahrungs- und Lernfeld "Laufen, Springen, Werfen"

SE 2

N.N.

ab 2. Sem.; LGHR, LS; KF-LF, Sportanlage Moritzwinkel

Erfahrungs- und Lernfeld Kämpfen (Schwerpunkt Judo)

SE 2: Mi 16:00/18:00 Raum: 6301.-108 (I/Turnhalle), **19.04.2006**

Meusel

ab 3. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF

begrenzte Teilnehmerzahl

3.1.5 Exkursionen

bitte auf Aushänge achten

3.1.6 Projekte

Werkstattdidaktik Projekt Mobilé - Form und Bewegung oder Form durch Bewegung

EU 2

Nickel; Bree

ab 4. Semester; LGHR, LS; LF-KF Turnhalle und Werkstatt (Blockveranst.)

Springen, fliegen, drehen, werfen, fangen, laufen, hüpfen, wackeln, schleudern, schlagen, klatschen, balancieren oder kugeln sind geläufige Formen im Bewegungsunterricht. In einem interdisziplinären Projekt von Sport und Kunst/Gestaltung entwickeln die Studierenden objektartige Geräte, wo die Bewegung Einfluss auf die Gestaltung nimmt. Dabei werden designspezifische Aspekte wie etwa durch die Gestaltung ergonomisch-praktischer Funktionen ebenso thematisiert, wie werk- und sportpädagogische Fragestellungen und Strategien. Das Ziel ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Bewegung und seinen vielfältigen Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten. Max. 16 Teilnehmer

Schulprojekt Move

EU 2: Mi 14:00/16:00 Raum: 6302.010, **19.04.2006**

Nickel; Rudolph

ab 2. Semester; LGHR, LS; KF-LF

Projekt aufsuchender Kinder- und Jugendarbeit in der Südstadt Hannovers. Mittels Bewegungs-, Spiel und sportangeboten sollen soziale (Gewaltprävention) und körperliche (Spiel und Sport) Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen erweitert werden.

3.2 Lehrveranstaltungen – Standort Moritzwinkel

*Zeichenerklärung

IfS	Institut für Sportwissenschaft, Am Moritzwinkel 6
HS	Hörsaal
Sem 1	Seminarraum über Tribüne Halle 1 erreichbar
Sem 2	Seminarraum über Sportplatzseite erreichbar
Sem 3	Alte Bibliothek – neben Sem1
H 1	Halle 1 IfS
H 2	Halle 2 IfS
Gym	Gymnastikraum
Fösse	Schwimmbad Fössestraße
Stöcken	Schwimmbad Stöcken

3.2.1 Allgemeine Theorie des Sports

3.2.1.1 Sport und Erziehung

Einführung in Sport und Erziehung (Sportpädagogik)

TV 1: Do 14-tgl. 12:00/14:00 Raum: 1802.-103 (HS), **20.04.2006**

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, M, BA

Die Sportpädagogik gehört zu den zentralen Lehrgebieten in sämtlichen Studiengängen des Faches Sportwissenschaft. Für alle Lehramtsstudierenden mit dem Fach Sport ist die Sportpädagogik quasi die "Berufswissenschaft". Die Sportpädagogik reflektiert die Zusammenhänge von Sport und Erziehung für den Sport (-unterricht) in der Schule, aber auch für andere Vermittlungsinstanzen des Sports. In dieser Lehrveranstaltung, die als Einführung insbesondere für Studierende in der Eingangsphase bzw. im Grundstudium vorgesehen ist, wird ein Überblick über grundlegende Themen und Inhalte der Sportpädagogik in Form von "Lektionen" gegeben.

Grundthemen der Sportpädagogik

SE 2: Mo 10:00/12:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **24.04.2006**

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, M; klausurrelevant

Ziel dieser Lehrveranstaltung, die sich ausdrücklich an Studierende höheren Semesters richtet und zur Vorbereitung auf das Staatsexamen geeignet ist, wird es sein, einen vertiefenden Einblick in wichtige Themen und gegenwärtige Problemstellungen der Sportpädagogik zu bieten. So soll es gelingen, die eigene Urteilsfähigkeit für das pädagogische Anliegen des Sports (in der Schule, aber auch außerhalb) weiter zu schärfen und ein Stück weit auf das "professionelle Handeln" im späteren Beruf als Sportlehrkraft vorzubereiten. Die Bearbeitung der Grundthemen erfolgt auf der Basis ausgewählter und in sich abgeschlossener Lektionen aus einem neueren Lehrbuch zur Sportpädagogik.

In der ersten Sitzung wird eine Auflistung von möglichen Themen vorgestellt. Es werden auch nähere Informationen zur Arbeitsweise im Seminar gegeben.

Fußball-WM 2006 in Deutschland - ein Thema für die Schule?

SE 2: Do 10:00/12:00 Raum: 1801.135 (Sem2), **20.04.2006**

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, M

Im Sommersemester 2006 findet in Deutschland bzw. in Hannover (!) die Weltmeisterschaft im Fußball (der Männer) statt. Das weiß inzwischen jeder. Der überwiegende Teil der Bevölkerung wird die Spiele irgendwie verfolgen und irgendetwas von diesem Ereignis mitbekommen ... Schülerinnen und Schüler sind davon genauso "betroffen" wie das (Sport-) Lehrpersonal an den Schulen. Die Fußball-WM 2006 in Deutschland soll Ausgangspunkt sein für die Frage, ob und ggf. wie dieses Ereignis zu einem Thema in der Schule generell bzw. im Sportunterricht speziell gemacht werden

kann. Dabei ist beabsichtigt, den Bogen für mögliche Zugänge weit zu spannen und zu prüfen, was sich wie und mit welcher Zielsetzung eignet: konkrete Unterrichtsvorhaben (auch in anderen Fächern als dem Sportunterricht) fallen genauso darunter wie Fragen der Vermittlung der Sportart Fußball in der Schule ... für Mädchen und Jungen.

Dieses Seminar im Studiengebiet Sportpädagogik gerät hochschuldidaktisch durchaus in die Nähe eines (einsemestrigen) "Projektes", wo die Planung, Durchführung und Auswertung eigener Arbeitsvorhaben der Studierenden zum Thema möglich und wünschenswert ist. Ganz generell geht es jedoch immer auch mit darum, das Fußballspiel in ein neues ("weltmeisterliches") Licht für den Sport (-unterricht) in der Schule zu rücken und stets kritisch zu beleuchten. Über die Festlegung der genauen Inhalte und den sich daraus ergebenden Verlauf des Seminars wird in der ersten Sitzung zu beraten und zu entscheiden sein.

Sportpädagogisches Kolloquium - vorzugsweise für Examenskandidatinnen und -kandidaten

SE 1: Do 14-tgl. 12:00/14:00 Raum: 1801.135 (Sem2), **20.04.2006**

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, M

3.2.1.2 Sport und Bewegung

Grundlegende Probleme des Trainings für Kinder und Jugendliche

SE 2: Di 14:00/16:00 Raum: 1801.135 (Sem2), **18.04.2006**

Dreher

LGHR, LG, LbS, M, BA

Das Seminar klärt aus handlungstheoretischer Sicht den Trainingsbegriff, es erläutert Inhalte und anwendbare Methoden in Abhängigkeit von Zielen. Prinzipiell geht es um Verständnisfragen. Das Seminar vermittelt einen Überblick und zeigt Trainierbarkeit in ihren Grenzen auf. Gestreift werden Probleme bei Kindern und Jugendlichen sowie die Funktion von Wettkämpfen.

Bewegungslernen: eine pädagogische Herausforderung

SE 2: Do 14:00/16:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **20.04.2006**

Gebken

LGHR, LG, LbS, M, BA

Das Bewegungslernen der Schülerinnen und Schüler ist vor allem ein praktisches Problem, für das viele bewegungsspezifische Lehrmethoden genutzt werden können. In diesem Seminar sollen Theorien des Bewegungslernens und sportartenübergreifende Methoden des "Bewegungs-Lehrens" vorgestellt und erörtert werden. Eine besondere Bedeutung hat dabei das didaktisch-methodische Arrangement von situativen Bedingungen.

Zeitschrift Sportpädagogik. Bewegung lernen., 2001,4

Angewandte Biomechanik in Schule und Verein

SE 2: Di 14:00/16:00 Raum: 1801.137 (Sem3), **25.04.2006**

Schiedek

LGHR, LG, LbS, M, BA

Aufbauend auf den Inhalten zu den Biomechanischen Prinzipien und der Bewegungslehre aus der Einführungsvorlesung Bewegung soll im Rahmen dieses Seminars versucht werden, Konzepte zur praktischen Unterrichts- und Trainingsgestaltung anhand biomechanischer Fragestellungen zu entwickeln. Neben typischen Mess- und Untersuchungsmethoden der Biomechanik soll in diesem Seminar Bewegungsforschung mit den einfachen Mitteln der Schule und des Vereins vermittelt werden.

Das praktische Erproben eines in Kleingruppen entwickelten Konzepts, möglichst an realen Lern- oder Übungsgruppen, sowie eine Vorstellung desselben wird den Hauptteil des Seminars und gleichzeitig einen Leistungsnachweis darstellen.

Sportmotorische Tests - Funktionen von Leistungsmessung und Fitness?

SE 2: Do 12:00/14:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **20.04.2006**

Zipprich

LGHR, LG, LbS, M, BA

Der vom Kultusministerium Niedersachsen eingesetzte Test zur Erstellung einer "Fitnesslandkarte" soll Ausgangspunkt im Seminar sein, welches sich mit den Einsatzmöglichkeiten von motorischen Test im Bereich Schule beschäftigt. Was soll durch Tests festgestellt werden? Will man das motorischen Leistungsprofil der Schülerinnen und Schüler erfassen, den Leistungsfortschritt, die Lernziele kontrollieren? Kann man Fitness messen, und wenn ja, wie?

Tests machen auch nur Sinn, wenn sie wirklich das Messen, was sie vorgeben und wenn die Ergebnisse miteinander vergleichbar sind. Kriterien werden analysiert, welchen die motorischen Tests genügen müssen, damit sie aussagekräftig sind. Standardisierte Tests und ggf. eigene Entwürfe werden praktisch und theoretisch erprobt.

3.2.1.3 Sport und Gesundheit

Angewandte Sportphysiologie

SE 2: Mi 14:00/16:00 Raum: 8001.MHH, **19.04.2006**

Maassen

LGHR, LG, LbS, M, BA

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll.

Die Veranstaltung findet in Blöcken mittwochs, 14.00 - 17.00 h, statt. Die Termine werden in der Vorbesprechung vereinbart.

Anatomisch-physiologische Grundlagen II

TV 2: Mi 09:00/11:00 Raum: 1802.-103 (HS), **19.04.2006**

Maassen; Thorns

LGHR, LG, LbS, M, BA

In dieser Vorlesung werden der Aufbau und die Funktion der inneren Organe sowie akute Veränderungen und langfristige Anpassungserscheinungen bei sportlicher Betätigung in Vorlesungsform dargestellt. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch (Schein!) der Einführungsveranstaltung. Am Ende des Semesters wird eine Erfolgskontrolle in Form einer Klausur durchgeführt.

Seminar zu anatomisch-physiologische Grundlagen II

SE 2: Fr 09:00/11:00 Raum: 1802.-103 (HS), **21.04.2006**

Maassen; Thorns

LGHR, LG, LbS, M, BA

Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung (Schein ist Vorbedingung) werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt, etc.).

Sport (-medizin) in der Prävention - Sportwissenschaft

SE 2: Mi 16:00/20:00 Raum: 8001.MHH, **26.04.2006**

Tegtbur

LGHR, LG, LbS, M, BA; Blockveranstaltung; Hörsaal B MHH

Termine der weiteren Veranstaltungen:

10.05.06; 17.05.06; 31.05.06; 21.06.06; 05.07.06

Teilnahmevoraussetzungen:

Interesse an sportmedizinischen Fragestellungen.

Teilnehmerzahl: bis zu 15

Lernziele:

- Wirkungen der körperlichen Aktivität auf Organe, Stoffwechsel und Bewegungsapparat;

- Problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln;
- Die/der Sporttreibende / Patient als Mittelpunkt des Denkens und Handelns,
- Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft.

Veranstaltungsinhalte:

- Sport und Übergewicht im Kindesalter / Sport in der Schule;
- Leistungssport / Jugend und Sport;
- Sport im Fitnesscenter;
- Sport in der Prävention von Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen;
- Sport im höheren Alter / Osteoporose und Muskelatrophie;
- Schwimmen und Aquasport / Prävention und physiologische Besonderheiten.

Prüfungsinhalte:

- Präventive Effekte des Sports und physiologische Anpassungen des Organismus an körperliche Aktivität.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch im Sportmedizinischen Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover: 0511 - 532 5499, Fax: 532 8199

Hollmann, W./Hettinger, T.: Sportmedizin - Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. Schatteier, 2000

Klümper: Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. ecomed, 1999

McArdle WD./Katch, VL.: Exercise Physiology. Williams and Wilkens, 2001

Rost, R. (Hrsg.): Lehrbuch der Sportmedizin. Dt. Ärzteblatt, 2001

Funktionelle Untersuchung des Bewegungsapparates unter sporttraumatologischen Aspekten

SE 1: Do 16:00/18:00 Raum: 1802.-109 (Gym), **20.04.2006**

Bohnsack

LGHR, LG, LbS, M, BA

Der Kurs baut auf dem Seminar: "Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven" des Wintersemesters auf. Zu Beginn werden in einem kurzen Vortrag die anatomischen Grundlagen und die wichtigsten sporttraumatologischen Aspekte verschiedener Regionen des Bewegungsapparates wiederholt. Anschliessend werden funktionelle Untersuchungstechniken des Bewegungsapparates demonstriert und gegenseitig geübt (Sportbekleidung!). Insbesondere wird auf den Umgang mit Sportverletzten im Rahmen der Erstversorgung eingegangen.

Medizinische Grundlagen des Sports und der Sporttherapie Behinderter - Schadenslehre II

SE 1: Di 19:00/20:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **18.04.2006**

Garbe

LGHR, LG, LbS, M, BA

Ziel dieser Veranstaltung ist die Darstellung der häufigsten Behinderungsformen durch Schäden am Nerven- und Bewegungssystem sowie an inneren Organen mit ihren komplexen Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Betroffenen.

Bei der Behandlung und zur Linderung dieser Körperschäden hat die Sporttherapie eine vorrangige Wertigkeit. In dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen hierzu vermittelt werden

Funktionelle Anatomie unter Berücksichtigung von Gymnastik und Sportförderunterricht

SE 1: Di 18:00/19:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **18.04.2006**

Garbe

LGHR, LG, LbS, M, BA

Die Reaktivierung geschwächter Muskelgruppen und der Ausgleich sogenannter muskulärer Dysbalancen ist eines der Hauptanliegen bei Funktionsstörungen am Bewegungs- und Stützapparat. Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der Gelenkmechanik und Funktion von Einzelmuskeln und Muskelketten.

Muskuläre Dysbalancen bestehen oft schon in frühester Kindheit. Sie vertiefen sich bei sogenannten Haltungstörungen und bedürfen einmal einer gezielten Diagnostik und hieraus abgeleitet einer entsprechenden Behandlung, bei der nach Wertigkeit ein Dehnungstraining einem Kräftigungstraining vorausgehen muss. Es wird durch Analyse von Bewegungen, die in der Gymnastik und im

Sportförderunterricht bedeutungsvoll sind, die gleich- und gegengerichtete Wirkung von Muskeln und Muskelketten erarbeitet. Hierdurch werden Kenntnisse über die muskuläre Steuerung von Körperbewegungen vertieft. Ihre übungs- und trainingsgemäße Beeinflussbarkeit wird erörtert.

Diese Veranstaltung dient der Vertiefung anatomischer Kenntnisse aus der Einführungsveranstaltung, um zu einem gesteigerten Verständnis funktioneller, anatomischer Zusammenhänge zu gelangen für die Gestaltung eines künftig zu erteilenden Sportunterrichts.

3.2.1.4 Sport und Gesellschaft

Einführung in Probleme von Sport und Gesellschaft als Problemfeld der Sportwissenschaft

TV 1: Do 14-tgl. 12:00/14:00 Raum: 1802.-103 (HS), **27.04.2006**

Peiffer; Pilz

LGHR, LG, LbS, M, BA

In dieser Veranstaltung soll das breite Spektrum historischer und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen im Zusammenhang mit Sport und Sportunterricht übersichtlich vorgestellt werden. Dabei gilt es zum einen, ein allgemeines Verständnis für den historischen und sozialwissenschaftlichen Zugang zum Handlungsfeld Sport zu vermitteln und zum anderen, die enge Verflechtung von Sport und gesamtgesellschaftlichen Entwicklungstrends auf der Folie ausgewählter Problemfelder (Sport und Körper; Sport und Gewalt; Sport und Geschlecht; Sport und Umwelt; Sport und Politik; Sport und Sozialisation; Sport und Gesundheit) aufzuzeigen und zu diskutieren.

Heinemann, K.: Einführung in die Soziologie des Sports., Schorndorf 1998

Pilz, G. A.: Sportsoziologie. In: Kerber, H./Schmieder, A. (Hrsg.): Spezielle Soziologien. Problemfelder Forschungsbereiche, Anwendungsorientierungen, Reinbek 1994, 443-455

Kinder und Jugendliche in öffentlichen Räumen der Stadt. Zur Bedeutung der (Rück-) Eroberung und Schaffung von Bewegungsräumen

SE 2: Do 10:00/12:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **20.04.2006**

Pilz

LGHR, LG, LbS, M; klausurrelevant

Intakten innerstädtischen Bewegungs-, Spiel- und Sporträumen werden in der Gewalt- und Suchtprävention, in der Gesundheitsprophylaxe schlechthin zunehmend große Bedeutung beigemessen. Diesem Bedeutungszuwachs steht jedoch eine Betonierung, Verengung und richterliche Schließung von innerstädtischen Bewegungsräumen entgegen. Große Teile unserer Städte tragen bewegungs-, spiel- und sportfeindliche Züge, Bewegung, Spiel und Sport sind teilweise nur noch auf beengtem Raum möglich und werden durch Lärm und Schadstoffe beeinträchtigt. Dadurch sind Ziele des Sports, des Umweltschutzes und der sozialen Arbeit gleichermaßen betroffen. Im Hinblick auf diese Problematik steht im Mittelpunkt des Seminars die Frage, wie sich diese Belange miteinander verknüpfen lassen, um in gemeinsamen, aufeinander abgestimmten Strategien dem Ziel einer zugleich bewegungs-, spiel- und sportattraktiven, umweltfreundlichen und gewaltpräventiven Stadt näher zu kommen.

Dem Thema des Seminars wollen wir uns durch Aufarbeitung der aktuellen Literatur und durch Erkundungen vor Ort nähern.

Schemel, H.-J./Stradas, W.: Bewegungsraum Stadt - Bausteine zur Schaffung umweltfreundlicher Sport- und Spielgelegenheiten., Aachen 1998

Wüstenrot Stiftung (Hrsg.): Jugendliche in öffentlichen Räumen der Stadt. Chancen und Restriktionen der Raumeignung., Ludwigsburg 2003

Integration, Gewaltprävention und Intervention durch Vernetzung von Sportverein, Schule und Soziale Arbeit. Begleitung und Evaluation des Projektes „Der Fair Play Beobachter“ und Ideen-Wettbewerbs „Gewaltfreies Niedersachsen“ mit Beteiligung des Niedersächsischen Fußballverbandes

SE 2: Di 10:00/12:00 Raum: 1801.138 (Sem1), 18.04.2006

Pilz

LGHR, LG, LbS, M

Für Magisterstudierende mit Schwerpunkt „Freizeit und Sozialarbeit“ deckt dieses Seminar die forschungsbezogene Lehrveranstaltung ab, für LGHR das Projektseminar § 26

In diesem Seminar wollen wir zwei thematische Schwerpunkte bearbeiten. Zum einen soll das Projekt „Der Fair Play-Beobachter“ des NFV evaluiert und ausgewertet und zum anderen der Ideen-Wettbewerb „Gewaltfreies Niedersachsen“ vor allem bezüglich der gewaltpräventiven Ideen im Bereich von sport- und bewegungsbezogener Gewaltprävention an Schulen begleitet und ausgewertet werden. Hierfür werden wir uns im Sommersemester an zwei bis drei Terminen zur Ausarbeitung von Beobachtungs- und Auswertungskriterien treffen und dann in der vorlesungsfreien Zeit (ab September) mit den Beobachtungen beim Spielbetrieb und den Auswertungen der Beobachtungsbogen des Projektes „Der Fair Play Beobachter“ und den Projektideen des Ideen-Wettbewerbs „Gewaltfreies Niedersachsen“ beginnen. Es ist geplant, diese Auswertungen und Evaluation im Wintersemester fortzusetzen und zu beenden.

"Kultur statt Knüppel!?" Evaluation des Fan-Betreuungsprogramms in Hannover während der FIFA Fußball WM 2006

SE 2: Di 14:00/16:00 Raum: 1801.138 (Sem1), 18.04.2006

Pilz

LGHR, LG, LbS, M

"Kultur statt Knüppel!", Prävention statt Repression, mit diesen Schlagworten liefen 1988 Fanprojektmitarbeiter Sturm gegen die ausschließlich repressive, ordnungspolitische Ausrichtung der Sicherheitsmaßnahmen anlässlich der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland. Dahinter stand die feste Überzeugung, dass Überlegungen, wie die vielen Anhänger, Zuschauer und besonders Fans, empfangen und betreut werden können, nicht nur von Sicherheitsüberlegungen ausgehen dürfen, da sonst die Gefahr sehr groß sei, dass Fans weniger als willkommene Gäste denn als potentielle Störenfriede betrachtet, empfangen und begleitet würden und Gewalt erst recht eskalieren könnte. Ein Blick auf die Vorbereitungen zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 zeigt, dass sich vieles zum Besseren gewandelt hat.

Bei der FIFA Fußball WM 2006 in Deutschland ist erstmals bei einem solchen Großereignis flächendeckend ein Fanbetreuungsprogramm fester Bestandteil des Sicherheitskonzepts. In diesem Seminar wollen wir das Fan-Betreuungsprogramm während der FIFA Fußball WM 2006 in Hannover auf seine Effektivität und Akzeptanz überprüfen und vor Ort Beobachtungen, Befragungen und Interviews durchführen. Die Evaluation in Hannover ist dabei Bestandteil einer bundesweiten Evaluation der Fan- und Besucherbetreuungsprogramme der WM-Städte und des OK WM 2006.

*FIFA WM 2006 TM OK Deutschland, Abt. Sicherheit (Hrsg.): Konzept der Fan- und Besucherbetreuung, FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006 TMT., Frankfurt
FIFA WM 2006TM*

Pilz, G. A.: "Konzeption zur Betreuung jugendlicher Fußballfans und Fanggruppierungen zur Fußball-WM 2006 in Hannover in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover" und "WM 2006 Evaluation und wissenschaftliche Begleitung des Fan- und Besucherkonzeptes".. In: Unveröffentlichte Manuskripte

3.2.2 Didaktik der Berufsfelder

Planen, Durchführen und Auswerten von Sportunterricht (Ersatzlehrveranstaltung für das Fachpraktikum)

SE 2: Di 10:00/12:00 Raum: 1801.137 (Sem3), 18.04.2006

Meyer

LGHR, LG

Fachpraktikum LG/LGHR (semesterbegleitend)

SE 2

NN

LGHR, LG; Bitte auf Aushänge achten!

Fachpraktikum LbS (semesterbegleitend)

SE

Zipprich

LbS; Bitte auf Aushänge achten!

3.2.3 Veranstaltungen in Projektform

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BB 6 (Fortsetzung aus WS 05/06)

SE 2: Mi 09:00/11:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **19.04.2006**

Meyer; Pilz

LG, LbS, M

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2005-06 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband ein Modellprojekt gestartet, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls "Fußball" ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss zu erreichen und zusätzliche berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen zu erwerben. In diesem Seminar wollen wir das Projekt unter sportpädagogischen, sportdidaktischen aber auch sozialwissenschaftlichen und sozialpädagogischen Aspekten begleiten. Für Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Lehrveranstaltung in Projektform anerkannt bekommen wollen, ist die Teilnahme im Wintersemester 2005-06 und Sommersemester 2006 verpflichtend.

'Weltspiel Fußball - Station Hannover': Von Fußball, Rugby und Athletik

SE 4: Mo 16:00/18:00 gem. Ankünd., **24.04.2006**

Peiffer

LG, LbS

Dieses Seminar findet begleitend zu der gleichnamigen Ausstellung statt, die in der Zeit der Fußball-Weltmeisterschaft (09. Juni - 09. Juli 2006) im Rathaus der Stadt Hannover gezeigt wird.

Inhalte des Seminars:

- Konzeptionelle und inhaltliche Mitarbeit an dem Ausstellungskatalog
- Konzeption und Durchführung von Sonderveranstaltungen (Vorträge, Diskussionsrunde etc.) während der Zeit der Ausstellung.

Einführende Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

3.2.4 .Sportpraxis und ihre spezielle Theorie LHR, LG, LBS, BA, MA-TE

3.2.4.1 Pflichtveranstaltungen

Kleine Spiele

EU 2: Do 13:00/14:00 Raum: 1802.001 (H2), **20.04.2006**

Schmidt

LGHR, LG, LbS, M, BA

Grundlagen der Rückschlagspiele

EU 2: Mo 15:00/16:30 Raum: 1801.043 (H1), **24.04.2006**

Kuntz

LGHR, LG, LbS, M, BA

Funktionelle Gymnastik, Konditionstraining, EntspannungEU 2: Do 14:00/16:00 Raum: 1802.-109 (Gym), **20.04.2006**

Schmidt

LGHR, LG, LbS, M, BA

3.2.4.2 Erfahrungs- und Lernfeld 1: Spielen**Einführungsveranstaltungen****Basketball - EP - Gruppe A**EU 2: Mo 10:00/12:00 Raum: 1801.043 (H1), **24.04.2006**

Peiffer

LGHR, LG, LbS, M, BA

Basketball - EP - Gruppe BEU 2 : Mi 10 :00/12 :00 Raum : 1801.043 (H1), **19.04.06**

Peiffer/Gockenbach

LGHR, LG, LbS, M, BA

Hockey - EPEU 2: Di 12:00/14:00 Raum: 1801.043 (H1), **18.04.2006**

Fink

LGHR, LG, LbS, M, BA

Fußball für Frauen - EPEU 2: Di 14:00/16:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **18.04.2006**

Meyer

LGHR, LG, LbS, M, BA

Fußball - EPEU 2: Do 10:00/12:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **20.04.2006**

Meyer

LGHR, LG, LbS, M, BA

Rugby - EP - Gruppe AEU 2: Di 15:00/17:00 Raum: 1803.Sportplatz B, **18.04.2006**

Wienbeck

LGHR, LG, LbS, M, BA

Rugby - EP - Gruppe BEU 2: Blocklehrveranstaltung 24. – 29.07.06 Raum: 1803.Sportplatz B, **24.07.2006**

Wienbeck

LGHR, LG, LbS, M, BA

Vertiefungsveranstaltungen**Baseball – VP – Gruppe A**EU 2: Mo 10:00/12:00 Raum: 1803.Sportplatz B, **24.04.2006**

Huhnholz

LGHR, LG, LbS, M, BA

Baseball – VP – Gruppe BEU 2: Mo 12:00/14:00 Raum: 1803.Sportplatz B, **24.04.2006**

Huhnholz

LGHR, LG, LbS, M, BA

Volleyball - VPEU 2: Mi 12:00/14:00 Raum: 1801.043 (H1), **19.04.2006**

Meyer

LGHR, LG, LbS, M, BA

Handball – VP – Gruppe AEU 2: Mo 12:00/14:00 Raum: 1801.043 (H1), **24.04.2006**

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, M, BA

Handball – VP – Gruppe BEU 2: Mo 14:00/15:30 Raum: 1801.043 (H1), **24.04.2006**

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, M, BA

Fußball - VPEU 2: Mi 13:30/15:30 Raum: 1803.Sportplatz A, **26.04.2006**

Lockmann

LGHR, LG, LbS, M, BA

3.2.4.3 Erfahrungs- und Lernfeld 2: Laufen, Springen, Werfen**Laufen, Springen, Werfen - EP - Gruppe A**EU 2: Mo 12:00/14:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **18.04.2006**

Dreher

LGHR, LG, LbS, M, BA

Laufen, Springen, Werfen - EP - Gruppe BEU 2: Mi 12:00/14:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **19.04.2006**

Dreher

LGHR, LG, LbS, M, BA

Laufen, Springen, Werfen - VP - Gruppe AEU 2: Di 12:00/13:00 Raum: 1802.-103 (HS); Do 12:00/13:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **18.04.2006**Dreher

LGHR, LG, LbS, M, BA

Laufen, Springen, Werfen - VP - Gruppe BEU 2: Di 12:00/13:00 Raum: 1802.-103 (HS); Do 13:00/14:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **18.04.2006**Dreher

LGHR, LG, LbS, M, BA

3.2.4.4 Erfahrungs- und Lernfeld 3: Gymnastische, rhythmische und tänzerische Bewegungsgestaltung**Gymnastik und Tanz - VP - Gruppe A**EU 2 : Di 08 :00/10 :00 Raum : 1802.-109 (Gym), **18.04.2006**

Albers

LGHR, LG, LbS, M, BA

Gymnastik und Tanz - VP - Gruppe BEU 2 : Di 10 :00/12 :00 Raum : 1802.-109 (Gym), **18.04.2006**

Zipprich

LGHR, LG, LbS, M, BA

3.2.4.5 Erfahrungs- und Lernfeld 5: Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen**Schwimmen - EP - Gruppe A**EU 2: Mi 09:00/10:00 Fösse; Mo 13:00/14:00 Stöcken **19.04.2006**

Zipprich

LGHR, LG, LbS, M, BA

Schwimmen - EP - Gruppe BEU 2: Mi 10:00/11:00 Fösse; Mo 14:00/15:00 Stöcken **19.04.2006**

Zipprich

LGHR, LG, LbS, M, BA

3.2.4.6 Erfahrungs- und Lernfeld 6: Auf dem Wasser – Rudern**Rudern - EP - Gruppe A**EU 2: Di 10:00/12:00 gem. Ankünd., **25.04.2006**

Fick

LGHR, LG, LbS, M, BA; Schülerbootshaus am Maschsee

Rudern - EP - Gruppe BEU 2: Do 10:00/12:00 gem. Ankünd., **20.04.2006**

Maerz

LGHR, LG, LbS, M, BA; Schülerbootshaus am Maschsee

3.2.4.7 Erfahrungs- und Lernfeld 8: Kämpfen**Kämpfen - VP**EU 2: Di 14:00/16:00 Raum: 1802.-109 (Gym), **18.04.2006**

Wiedemann

LGHR, LG, LbS, M, BA

3.2.4.8 Erfahrungs- und Lernfeld 9: Auf Rädern und Rollen**Auf Rädern und Rollen - EP - Gruppe A**EU 2 : Mi 14 :30/16 :00 Raum : 1801.043 (H1), **19.04.2006**

Tscharncke

LGHR, LG, LbS, M, BA

Auf Rädern und Rollen - EP - Gruppe BEU 2 : Mi 16 :00/17 :30 Raum : 1801.043 (H1), **19.04.2006**

Tscharncke

LGHR, LG, LbS, M, BA

3.2.5 Lehrgang außerhalb des Hochschulortes**Wellenreiten**

EX

Fink

LGHR, LG, LbS, M, BA; 09. - 22. 09. 2006 Cap de l'Homoy.

Kanu

EX

Peiffer

LGHR, LG, LbS, M, BA; 21. – 30. 07. 2006 Wildalpen.

Klettern

EX

Zipprich; Kühn

LGHR, LG, LbS, M, BA; 20. – 27. 08. 2006 Frankenjura.

3.2.6 Zusatzangebote auch für Sportstudierende (Lehrämter und Magister) Schwerpunkt: Freizeit und Sozialarbeit

Klettern als Erfahrungsfeld im Schul- und Freizeitsport

EU 2

Pilz; Gruchmann/Weinert

LGHR, LG, LbS, M; Blockveranstaltung; Vorbereitungs: **08. 04. 2006**, Zeit: siehe Aushang!

Block 1: 22./23. 04. 06 jeweils 10:00 – 18:00 Uhr

Block 2: 29./30. 04. 06 jeweils 10:00 – 18:00 Uhr

Im Zuge innovativer Sport- und Bewegungsformen wird das Klettern als eine neue Trendsportart erlebt, sei es in Schulen oder im freizeitsportlichen Sektor wie bspw. in eigens dafür angelegten Hallen, in Fitnessstudios, Freizeitparks oder Hochseilgärten. Im Freizeitsektor soll das Klettern eine abenteuerliche und spannungsreiche Sportart darstellen, in der man seine eigenen Grenzen erfahren kann. Von der pädagogischen Seite her aus betrachtet kann man beim Klettern jedoch noch weitaus mehr erfahren, wie z. B. den Umgang mit Schwindel erregenden Höhen, mit Vertrauen zu sich selbst als auch zum Sichernden, oder mit ungewohnten Körperpositionen.

Das Ziel des Seminars ist es, das pädagogisch wertvolle des Kletterns herauszuarbeiten, anhand eigener Praxiserfahrungen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt somit nicht in der Theorie sondern in der Praxis. Die praktische Grundlagenausbildung findet dabei als Blockveranstaltung in einer Schulsporthalle, am Kletterturm der Bethlehemkirche und in einem Hochseilgarten statt. Aus diesem Grund ist die Zahl der Teilnehmer auf 18 begrenzt. Eine persönliche Anmeldung findet am Tag der Einschreibung für die Praxiskurse statt, oder durch E-Mail Kontakt.

hanna.gruchmann@web.de oder renew4@gmx.de .

Kirsteiner, J./Neumann, P.: Klettern an der Boulderwand. Übungen und Spiele für Kinder und Jugendliche., Seelze 2002

Pilz, G.A./Böhmer, H. (Hrsg.): Wahrnehmen - Bewegen - Verändern. Beiträge zur Theorie und Praxis sport-, körper- und bewegungsbezogener Sozialer Arbeit., Hannover 2002, S. 59-78; 225-236 und 315-337

Winter, S.: Sportklettern mit Kindern und Jugendlichen. Training für Freizeit, Schule und Verein. BLV, München 2002

Theorie und Praxis der Bewegten Schule". Praxisbeispiele unter besonderer Berücksichtigung der Schulsozialarbeit..

SE 2: gem. Ankünd.

Pilz; Pilz-Aden

LGHR, LG, LbS, M; Blockveranstaltung, Ort und Termin werden noch bekannt gegeben.

In der aktuellen Diskussion um die Verbesserung von Lernkultur und Sozialklima, sowie gewaltpräventiver Maßnahmen in der Schule gewinnt das Konzept der "Bewegten Schule", der Bewegung in Schule, Unterricht und Schulentwicklung eine immer größere Bedeutung. In diesem Seminar wollen wir uns entsprechend zu einem intensiver mit dem Konzept der "Bewegten Schule" auseinandersetzen: Schwerpunkt werden dabei vielfältige Praxisbeispiele zum Thema "Bewegter Unterricht, Bewegte Pause, Bewegungspause sein, die auf der Folie der Frage diskutiert werden, welche Bedeutung der Schulsozialarbeit in diesem Konzept zukommt, um dann konkrete Folgerungen für eine "bewegte" Soziale Arbeit in der Schule abzuleiten .

Nieders. Kultusministerium (Hrsg.): Lernen mit Kopf, Herz und Hand - Niedersachsen macht Schule durch "Bewegte Schule". Handreichungen Bde. I und II., Hannover 1999/2001

Pilz, G.A.: "Bewegte Schule" - eine Möglichkeit, Aggressionen abzubauen und Gewalt vorzubeugen. In: Bach, I./Siekman, H. (Hrsg.): Bewegung im Dialog. Festschrift für Andreas H. Trebels www.bewegteschule.de, Hamburg 2003, 115-124

Sonderveranstaltungen

Erste Hilfe

EU 2:

Ulrich

LGHR, LG, LbS, M; BA; Blockveranstaltung, bitte auf Aushänge achten!

Vorbesprechung: Dienstag, 18.04.06, 16:00 Uhr Sem3

Im Schulalltag, im Sport, in der Freizeit richtig handeln im Notfall. Erste Hilfe heisst aber auch, Gefahren zu erkennen, vorzubeugen.

Der Kurs beinhaltet den bundeseinheitlich vorgeschriebenen Lernstoff, geht aber mit praxisnahen Fallbeispielen an Schule, Sport, Freizeit darüberhinaus, so dass die Teilnehmer in der Lage sind, u. a. Unfallgefahren zu erkennen, damit es gar nicht erst zum Notfall kommt. Sensibilität und Prophylaxe stehen in der Ersten Hilfe am Anfang aller Massnahmen, erst dann folgen medizinische Massnahmen verbunden mit Disaster-Management.

Wegner: Sportverletzungen. Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover

Williams: Farbatlas aller Sportverletzungen. Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover

Sprechzeiten

4.1 Standort Bismarckstr.

4.2 Standort Moritzwinkel

Name	Termine	☎	📞	email
Dreher, Doris	Do 16:00/17:00	762-3282	762-2196	dreher@erz. ~
Kuhlmann, Detlef	Do 14:00/15:00	762-19442		d.kuhlmann @erz.~
Meyer, Arno	Do 09:00/10:00	762-2681	762-2196	arno.meyer @erz.~
Peiffer, Lorenz	Mo 14:00/15:00	762-3148	762-3147	peiffer@erz. ~
Pilz, Gunter-A.	Di 11:30/12:30 Mi 12:00/13:00	762-3195	762-2196	pilz@erz.~
Wienbeck, Helen	Do 10:30/11:30	762-5510	762-5510	hwienbeck @web.de
Zipprich, Christa	Mi 12:30/13:30	762-3620	762-2196	zipprich@er Z.~

